Zweite Beilage zu Nr. 23 der Schweizer Frauen-Zeitung

Objekttyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis**

Band (Jahr): **14 (1892)**

Heft 23

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Vortrag über „Die Waffen nieder!"

eine Lebensgeschichte von **Bertha von Suttner**,
gehalten in Bern im kleinen Museumssaale den 29. April,
von **Fanny Haas**.

(Fortsetzung.)

Friedenszeit.

In der Einsamkeit des Landaufenthaltes, wohin sich die junge Wittwe zurückgezogen hat, wächst ihre Vorliebe für geistige Interessen. Die reichhaltige Bibliothek wird durchgenommen, besonders zieht sie das Studium der Geschichte an. Thomas Buckle, der berühmte, englische Gelehrte ist es speziell, der mit seinen Werken die Strebende auf eine ganz andere Auffassung der Geschichte hinweist, sie eine ganz andere Art des Denkens lehrt, ihr mit seiner „Geschichte der Zivilisation" einen ganz neuen Horizont erschließt.

In der glänzenden Gesellschaft der Wienerkreise, zu der, nach Ablauf der Trauerjahre, die Gräfin zurückkehrt, lernt sie den Oberstlieutenant Friederich Baron von Tilling kennen. Diese Begegnung wird bedeutungsvoll für Beide. Martha fühlt sich von der sympathischen, vornehmen Erscheinung des ernsten, gereiften Mannes angezogen. Seine, ihrem Kreise ganz fremde Art, vom Kriege zu sprechen, fesselt sie, sein gerades, kühnes, vorurtheilsfreies Denken aber bildet, wie sie ihm selbst gesteht, „die Grundlage zu ihrer Liebe". — „So sah „ich, wie sein Herz die Interessen seines Standes, und „sein Geist die Ansichten seiner Zeit überragte."

Noch in demselben Jahre, nachdem Martha tapfer die Einwendungen der Familie besiegt hat, wird sie Tilling's Frau. Ernste Studien aller Art füllen die freie Zeit der beiden Gatten aus. Anstatt Kaffeegesellschaften zu besuchen und Gespräche über den Alltagsklatsch zu halten, sucht sich die junge Frau auf einem anderen Gebiete ihre Befriedigung. Wissenschaftliche Werke werden miteinander gelesen, — „da durchstreiften „wir die Tiefen des Erdballs, und die Höhen der „Himmelsräume; da drangen wir in die Geheimnisse „der mikroskopisch unendlichen Kleinigkeiten, und der „teleskopisch unendlichen Fernen." Auch andere Zweige der Wissenschaft, der Literatur und Geschichte, werden mit Begeisterung gepflegt. „So gestalteten sich unsere „gemeinschaftlichen Leseabende zu wahren Festen des „Geistes — während unsere übrige Existenz eigentlich „ein ununterbrochenes Fest des Herzens war." Eine ideale Ehe, wie sie schöner, vollkommener, beglückender nicht gedacht werden kann, über der nun drohend eine dunkle Wolke schwebt, das Nahen des Krieges.

1864.

„Krieg in Sicht!" In all das jubelnde Eheglück des jungen Paares tönt der Ruf warnend und drohend, und entsetzt ruft Martha aus: „Warum nicht gegen„seitig die Rechte abwägen, um sich zu verständigen,

Bertha von Suttner.

„und wenn dies nicht gelingt, eine dritte Macht zum „Schiedsrichter zu machen? Warum nur immer schreien, „ich, ich bin im Rechte. Sogar gegen die eigene Ueber„zeugung schreien, so lange, bis man sich heiser geschrien, „und losschlägt — die Entscheidung der Gewalt über„lassend? Ist das nicht Wildheit? Und wenn nun eine „dritte Macht sich in den Streit mischt, so thut auch „sie es nicht mit Rechtserwägung und Urtheilsspruch, „sondern gleichfalls mit Dreinschlagen . . . . . .

„Und das nennen die Leute äußere Politik? Aeußere „und innere Roheit ist es — staatskluge Schildbür„gerei, internationale Barbarei."

Aber die Mächte kümmern sich nicht um den Angstschrei eines Einzelnen, der schleswig-holsteinische Krieg bricht aus, und nun kommt eine der erschütterndsten Szenen des Buches, die jedes Frauenherz bis in das Innerste vor Mitgefühl erzittern läßt.

In der schwersten Stunde der angebeteten Frau muß sie der Mann verlassen, um dem Befehle seines Generals zu folgen. Mit zerrissenem, blutendem Herzen geht er, während die arme, junge Mutter im Todeskampfe liegt. Das freudig erwartete Kind ist todt, der Mann in der Schlacht unter Verwundeten und Todten, selbst Tod und Verderben bringend, — draußen jubeln die Menschen über glücklich errungene Siege.

Tilling kehrt, allerdings verwundet, aber doch außer Gefahr zu seiner Gattin zurück, die noch nicht genesen ist von schwerer Krankheit. Das Wiedersehen der Vereinigten wirkt auch auf den tiefbewegten Leser wie ein jubelnder Aufschrei nach überstandener Angst und Gefahr. Der ruhige Landaufenthalt auf Schloß Grumitz, der Stammsitz der Grafen Althaus, führt das Ehepaar wieder ihren stillen Studien zu, ihren Gesprächen über Völkerrecht, über Geschichte, über Krieg und Frieden.

Tilling's Plan, seinen Abschied von der Armee zu nehmen, scheitert an plötzlich eingetretenen finanziellen Hindernissen, — (eine Folge des Krieges) und die Gatten lassen sich in einem anmuthigen, kleinen Heim in Wien nieder. Wie eine Blume nach schwerem Gewitterregen hebt die Liebe lächelnd, siegreich, hoffnungsfreudig ihr gebeugtes Haupt. Ihr Wesen hat sich vergeistigt, die Weihe des Leides sie durchglüht. Das Weib ist des Mannes bester Freund, sein Kamerad, der, neben ihm stehend, Alles mit ihm theilt. Da wo die angestrengte Berufsarbeit Tilling hindert, sich mit gewissen Zeitfragen eingehend zu beschäftigen, tritt die hochgebildete, geistvolle Gefährtin, ihn ergänzend, für ihn ein. „Du hast einen vollständig glücklichen Menschen aus mir gemacht," — sagt er bei einer Gelegenheit tiefgerührt zu ihr.

Und wieder rüsten die Völker. Preußen und Oesterreich stehen drohend gegen einander auf. Der Krieg wird erklärt, — die Schlachtenreihe ist eröffnet.

Schluß des ersten Bandes.

Grand Hôtel des Salines — Stärkste Soole des Continents. Herrliche Lage am Rhein. — Vorzügliche Luft. Ausgedehnter Park (Nadelholz). Geräumige Wandelbahn. Durch Neubauten bedeutend vergrössert.

Soolbad Rheinfelden. — Rheinbäder. Eigene Sennerei. Tägliche Produktion der Kurmusik in beiden Etablissements. Prospectus gratis. (H 1487 Q) **V. Dietschy.** — **Hôtel Dietschy am Rhein.** [376

Heiden. — Neubad
Gasthaus, Pension und Badanstalt
beim Kurpark [390
Besitzer: F. Bänziger-Zahner
empfiehlt Mineral-, Sool-, Molken-, Fichtenbäder und Douchen. Daselbst können auch **Kuren** genau nach **Kneipp'scher Heilmethode** gemacht werden. Ein mit der Behandlungsweise vertrauter Arzt ist zur Hand. **Pension und Logispreis Fr. 5. —.**

Bad Schimberg, Entlebuch
Eröffnung 10. Juni. — **KT. LUZERN, Schweiz.** 1425 Meter über Meer. — **Schluss 21. September.**
Berühmte alkalische Schwefel- und leichtere Eisenquelle: Bei katarrhalischen Zuständen des Magens, des Darms, der Blase und der Respirationsorgane, bei chron. Leber- und Nierenerkrankungen, Scrophulose (Drüsenanschwellungen), Blutarmuth, Bleichsucht etc. — Eisen- und Schwefelbäder, Douchen. — Post- und Telegraphenbureau im Hause. — **Tägliche Fahrpost von und nach Entlebuch;** Fuhrwerke im Gasthof zum „Port" daselbst; Prospekte gratis und franko. (L 334 Q) [418]
Kurarzt: **Dr. A. Schiffmann.** Leitung der Anstalt: **Fritz Jost.**

Jeder Blumenfreund und **Jeder,** dem daran liegt, im Obst- und Gemüsebau **höchste Erträge** zu erzielen, lese: Professor Dr. Paul Wagner's interessante Brochüre: „Die Anwendung künstlicher Düngemittel im Obst- und Gemüsebau, in der Blumen- und Gartenkultur." (40 Seiten stark, mit 14 Tafeln in Lichtdruck.) So lange Vorrath reicht **gratis** und **franko** zu beziehen bei **A. Rebmann, Winterthur,** für die Ostschweiz, einschliesslich der Kantone Zürich, Zug, Luzern, Uri, Schwyz, Unterwalden und Tessin, bei **Müller & Cie., Zofingen,** für die Westschweiz, einschliesslich der Kantone Aargau, Basel, Bern und Solothurn. (436

Bad Fideris
im Kanton Graubünden.
Eisenbahnstation Fideris, von wo aus täglich dreimalige Postverbindung.
Eröffnung 29. Mai 1892.
Berühmte eisenhaltige Natronquelle in reiner Alpenluft, 1056 M. ü. M.
Bei Katarrh des Rachens, Kehlkopfes, **Magens,** der Lunge, bei Bleichsucht, **Blutarmuth,** Neuralgien, Migräne, Nervosität etc. von überraschendem Erfolg. Das Etablissement ist verschönert und vergrössert, umgeben von herrlichen Tannenwäldern. Bäder, Douchen und Inhalationskabinet. Milchkuren. Neu eingerichteter Betsaal. Telegraph, Post. Billard. Elektrische Beleuchtung neu eingerichtet. Juni und September ermässigte Preise. [400
Das Mineralwasser ist in frischer Füllung und in Kisten zu 30 Halbliter von der **Direktion,** vom Hauptdepot: Herrn Apoth. **Helbling** in **Rapperswyl,** sowie in den Mineralwasserhandlungen und Apotheken zu beziehen. (Ma 2563 Z)
Prospecte und Erledigung von Anfragen durch
Die Badedirektion: **J. Alexander.**
Kurarzt: **Dr. O. Schmid.**
Fideris, im Mai 1892.

Susanna Müller's wesentlich verbesserter Selbstkocher.
Patent: Nr. 4356.
Völlig geruchlos. Ohne Filzeinlage.
Prospekte versendet, Korrespondenzen und Bestellungen besorgt:
380] **Susanna Müller,** Zürich-Aussersihl, Konradstrasse 49.

[87] **Lachener** **Hafer- und Leguminosen-Präparate, fertige Suppen** in □, **Erbswurst, ökonomische Nährsuppen** in □ von 4 Portionen zu 15 Cts. Wohlschmeckend, gesund, bequem und billig. **Ueberall verlangen.**

Gewerbehalle zum Pelikan, St. Gallen

Empfehle meine

Möbel-Magazine und Möbel-Schreinerei

Schmidg. 15, z. Pelikan Notkerstrasse 40

Jedermann zur freien Besichtigung ohne Nöthigung zum Kaufe:

Möbel, Betten, Bettstücke, Spiegel, Canapés, Matratzen, Sessel, Reisekoffer

und versch. Holzarbeiten jeglicher Art in grösster Auswahl.

Ganze Aussteuern

ebenso einzelne Artikel für Aussteuer- und Geburtstags-Geschenke

Zimmereinrichtungen, polirte Bettstellen und Pferdehaarmatratzen

in grosser Auswahl zu besonders billigen Preisen.

Ergebenst empfiehlt sich zu gefl. Abnahme und Bestellungen [354⁴

August Dinser, Sohn,

Gewerbehalle und Möbelschreinerei z. Pelikan, St. Gallen.

Grösstes Bettwaarenlager der Schweiz

gegründet 1866 **J. F. Zwahlen, Thun.** gegründet 1866

Versende franko durch die ganze Schweiz gegen Postnachnahme: [146

Zweischläfige Deckbetten,	mit bester Fassung und 7 Pfund sehr feinem Halbflaum, staubfrei und gut gereinigt,	beste Sorte,	180 cm lang,	150 cm breit,	Fr.	22
Zweischläf. Hauptkissen,	3 Pfd. Halbflaum,	»	120 »	» 60 »	» »	8
Zweischläf. Unterbetten,	6 » » »	»	190 »	» 135 »	» »	19
Einschläfige Deckbetten,	6 » » »	»	180 »	» 120 »	» »	18
Einschläf. Hauptkissen,	2½ Pfd. » »	»	100 »	» 60 »	» »	7
Ohrenkissen,	1½ » » »	»	60 »	» 60 »	» »	5
Zweischl. Flaumdeckbetten,	5 Pfd. sehr feiner Flaum		180 »	» 150 »	» »	31
Einschläfige Flaumdüvet,	3 » » »	»	152 »	» 120 »	» »	22
Kindsdeckbettli,	3 » Halbflaum		120 »	» 100 »	» »	9
Kindsdeckbettli,	2 » »		90 »	» 75 »	» »	6

Sehr guter Halbflaum, pfundweise à Fr. 2.20, *hochfeiner Flaum,* pfundweise à 5 Fr.

CHOCOLAT in Tafeln und in Pulver SPRÜNGLI leicht löslicher reiner CACAO

Zürich. [4

Von Kennern bevorzugte Marke.
Garantirt rein bei mässigsten Preisen.

Carl Osswald, Winterthur

alleiniger Vertreter des Ceylon-Theepflanzer-Verbandes für die Schweiz, empfiehlt direkt importirten **Thee feinster Qualität,** wie folgt: [748

Ceylon Orange Pekoe, das ½ kg. Fr. 6. —.
do., das engl. Pfund = 453 gr. (Original-Packung) Fr. 5. 50.
Ceylon Broken Pekoe, das ½ kg. Fr. 4. 50.
do., das engl. Pfund = 453 gr. (Original-Packung) Fr. 4. 25.
Ceylon Pekoe, das ½ kg. Fr. 4. —.
do., das engl. Pfund = 453 gr. (Original-Packung) Fr. 3. 75.
Ceylon Pekoe Souchong, das ½ kg. Fr. 3. 75.
China Souchong und **China Kongou,** das ½ kg. Fr. 4. 25.

Ferner empfiehlt er **ächten Ceylon-Zimmt,** ganz oder gemahlen. ½ kg. Fr. 3. —. 100 gr. 80 Cts. 50 gr. 50 Cts.

Wiederverkäufer und Abnehmer von mindestens 5 kg. erhalten bedeutenden Rabatt. Muster stehen gratis zu Diensten.

Ceylon-Thee ist bedeutend billiger als chinesischer Thee, denn er ist ergiebiger. Derselbe ist vollständig rein und unverfälscht. Der Geschmack ist äusserst fein.

Bei Salzfluss, offenen Wunden und bösen Füssen leistet das **Schrader'sche Indianpflaster Nr. 3,** bei nässenden und trockenen Flechten **Nr. 2,** bei bösartigen krebsähnlichen Geschwüren und Knochenkrankheiten **Nr. 1** die vorzüglichsten Dienste u. findet dieses berühmte Pflaster deshalb auch ausgedehnteste Anwendung. Paquet Fr. 3. 75. Apoth. **Jul. Schrader's** Nachfolger, Apoth. **G. Schoder, Feuerbach** b. Stuttg [773 **Hauptdepot:** Apothek. **Hartmann, Steckborn.**

Eine kleine Schrift über den

Haarausfall u. frühzeitiges Ergrauen

versendet auf Anfragen gratis und franko die Verfasserin Frau **Carolina Fischer,** 3 Boulevard de Plainpalais, **Genf.** [6

Butter! **natur-rein** **Honig!**

liefert je 9 Pfd. netto franko Nachnahme
Hoftafelbutter Ia, tägl. frisch M. 7. 75
Blüthenhonig, allerfeinst „ 5.25

Geflügel

frisch geschlachtet, trocken gerupft und ausgenommen, 5 Kilopaket franko Nachnahme. [166
Mastenten M. 6.50, **Fettgänse** M 6.50, **Poularden** oder **Poulets** M. 6. 50.

R. Freudman,
in **Monasterzyska** (Galizien).

Mousselines de laine

CREPELINES laine et coton, ZEPHIRS

Pongee-Foulards imprimés

443¹⁰] in grössten Sortimenten.

Muster umgehend.

J. Spörri, *Kappelerhof,* **Zürich.**

Durch alle Buchhandlungen zu beziehen:
Adrian Balbi's

Allgemeine Erdbeschreibung.

Ein Handbuch
des
geographischen Wissens für die Bedürfnisse aller Gebildeten.

Achte Auflage.

Vollkommen neu bearbeitet von
Dr. Franz Heiderich.

Mit 600 Illustrationen, vielen Textkärtchen
und 25 Kartenbeilagen auf 41 Kartenseiten.

Drei Bände. — In 50 Lieferungen à 1 Franken.

Ein Volksbuch im besten Sinne des Wortes, ein Buch, das in angenehmster Weise geographische Kenntnisse vermittelt, das aber auch den strengen Anforderungen des Fachmannes völlig genügt. Es darf behauptet werden, dass damit ein Werk auf den deutschen Büchermarkt gelangt, welches sich den besten literarischen Produkten auf geographischem Gebiete würdig an die Seite stellt. [425

A. Hartleben's Verlag in Wien.

Automatische Waschmaschine

für Weisszeug u. für waschächte bunte Wäsche.

Diese **besorgt ganz selbstthätig, von sich aus,** auf jedem gewöhnlichen Kochherd, ohne Reibung, ohne Vorwaschung, ohne schädliche Substanzen, auch die schmutzigste Arbeits- oder Küchenwäsche nur mit Seife, unter vollständigster Schonung selbst die feinsten Lingerien, Tüllvorhänge u. dgl. vollkommen rein und blendend weiss, kurz tadellos gewaschen und fertig abgekocht, je in 1—1½ Stunden eine Füllung. [40

Viele Zeugnisse hiefür a. d. verschiedensten Ständen.
Grösse Nr. I für ca. 15—20 Hemden z. B. **Preis Fr. 24.**
„ „ II „ „ 18—24 „ „ „ „ **30.**
Nur gegen Vorauszahlung oder unter Nachnahme des Betrages von **D. Lavater-Butte,** Masch.-Ingen., **Dietlikon** zu beziehen.

Soeben erscheint:

90000 Abbildungen. 16 Bände geb. à 13 Frs. 35 Cts. oder 256 Hefte à 70 Cts. **16000 Seiten Text.**

Brockhaus' Konversations-Lexikon.

14. Auflage.

600 Tafeln. **300 Karten.**

120 Chromotafeln und 480 Tafeln in Schwarzdruck. [52

Vorhangstoffe

eigenes und **englisches Fabrikat, crême** und **weiss,** in grösster Auswahl, liefert billigst das **Rideaux-Geschäft** von — Muster franco — [830

J. B. Nef (vormals Nef & Baumann), **Herisau.**

C. Fr. Hausmann

in St. Gallen

Hechtapotheke — Sanitätsgeschäft

empfiehlt und versendet [429

für Krampfaderleidende

Gummi - Strümpfe

in grosser Auswahl und nach Maass.

Gummi - Binden

verschiedener Art
zu billigsten Preisen.

Preisgekrönt an der Ausstellung für Gesundheits- und Körperpflege zu Stuttgart, September 1890.

[505] **Phönix-Pomade**

nach wissenschaftlich. Erfahrungen hergestellt, ist das einzige **reelle,** in **seiner Wirkung unübertroff.** Mittel zur Pflege und Beförderung eines vollen und starken **Haarwuchses** und zur Erlangung eines **kräftigen Schnurrbartes. Erfolg,** sowie **Unschädlichkeit garantirt.** Man hüte sich vor **werthlos. Nachahmungen** und achte genau **Schutzmarke.** Täglich einlaufende **Dankschreiben** liegen zur Einsicht auf.

Preis per Büchse Fr. **1. 25** *und Fr.* **2. 50,**

Titonius-Oel, **natürl. Locken** zu erzielen. *Preis Fr. 1.75 per Flacon.*

Wiederverkäufer hohen Rabatt!

Generaldepôt: **Ed. Wirz,** Gartenstr. 74, **Basel.**

In **St. Gallen** bei der **Droguerie J. Klapp.**

Für 6 Franken

versenden franko gegen Nachnahme

btto. 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen

(ca. 60—70 leicht beschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). [103

Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

Nachtstuhl-Bidet

praktisches u. elegantes Zimmermöbel

Eidgenössisches Patent Nr. 3208

empfiehlt zu 4 Preisen von Fr. **27** an

P. Scheidegger,
Sitzmöbelschreinerei, Bäckerstr. 11
18] **Zürich** A.

Alle **Verdauungskranke** [75

können ein Buch, welches durch beglaubigte Atteste nachweist, dass selbst hoffnungslos Leidende noch Heilung finden, kostenlos v. J. J. F. Popp in Heide (Holstein) beziehen.

KROPF [245

und **ähnliche Drüsenanschwellungen werden in allen, auch veralteten Fällen,** wo Hülfe überhaupt noch möglich ist, **sicher geheilt** durch meine **unübertroffenen Kropfmittel.** Genaue Beschreibung des Leidens erbittet **Fr. Merz,** Apoth., **Seengen** (Aargau).